trading card games

brettspiele

fantasy spiele würzburg e.v.

tabletop

rollenspiele

und hier findet ihr uns

erthalstraße 20
97074 würzburg
(haus in zweiter reihe)

Die Begrüßung vorweg

Liebe Mitglieder des Fantasy Spiele Würzburg e.V.!

Da auf der letzten Mitgliederversammlung um einen Newsletter gebeten wurde, haben das Presseteam, die Abteilungsleiter und der Vorstand sich zusammengesetzt und einige interessante Artikel für euch verfasst.
Zunächst möchte ich aber die 45 neuen Mitglieder, die im Laufe des letzten Jahres ein Teil des Vereins wurden, herzlich begrüßen und allen Mitgliedern für ihr Engagement und Teilnahme am Vereinsleben danken!

Euer Vorstand

inhalt

Wichtige Infos 3
Herbstfest 4
Erstimesse 5
Aus den Abteilungen
Brettspiele 6
Vorstellung Duelists 7
Pen and Paper 8
Tabletop 9
Pinselkreiger 12
Magic the Gathering 13
Interview - Alejandro 14
Mitgliederversammlung 18
Rechtsstreit mit ehemaligen Untermieter 19
Neues im Verien 20
Reinigung im Vereinsheim 20
Möglichkeiten zur Beteiligung 21
Wochenkalender 22
Kommende Veranstaltungen 23

Wichtige Infos zuerst

Untermieter:

Wir suchen aktuell noch immer einen Untermieter für das Vereinsheim zur Nutzung der Räumlichkeiten an Werktagen bis 17 Uhr. Wenn ihr eine Idee habt, oder Leute kennt, die Interesse haben könnten, schreibt uns gerne:
vorstand@fswue.de

Spenden:

Wir freuen uns über jeden Beitrag, der dem Verein hilft!
Möglich ist dies per Überweisung an:
Fantasy-Spiele Würzburg e.V.
IBAN: DE69 7905 0000 0048 8665 29
BIC: 79050000
oder entspannt über PayPal
paypal.me/fswue
Sachspenden sind auch herzlich willkommen!
Eine Spendenquittung stellen wir gerne aus:
vorstand@fswue.de

Feedback:

Seit einigen Monaten haben wir eine Feedbackbox im Verein. Ihr könnt dem Vorstand darüber anonym Kritik, Bitten oder Anregungen zukommen lassen. Die Box wird einmal im Monat geleert!

Unsere Gruppen:

Beitritt-Links zu
WhatsApp
Facebook
Discord

Unser Social Media:

Instagram
Facebook

Einkaufen:

Wir empfehlen euch möglichst bei euren lokalen Läden einzukaufen, hierbei wollen wir vor allem Hermkes Romanboutique und Hellbound Shop hervorheben. Wenn ihr etwas bei Amazon erwerbt, könnt ihr uns in Zukunft unterstützen, indem ihr den Verein auf smile.amazon.de eingebt. Dabei gehen 0,5% des Einkaufswertes an uns.

Vereinsfest an Fasching:

Am 25.02 ab 14 Uhr veranstalten wir in unserem Vereinsheim eine kleine Faschings-Fete. Verkleidung ist gern gesehen. Wir planen Chili sin Carne zu machen und es wird auch wieder ein Bring & Buy Flohmarkt geben. Kommt vorbei & bringt eure Freunde mit!

herbstfest

Unser Herbstfest am 05. November war ein voller Erfolg!
Los ging es am Samstag um 14 Uhr, nachdem das Vereinsheim schön hergerichtet und von Claudia und Yasmin mithilfe von selbstgemachter Dekoration geschmückt worden war.

Als besonderes Highlight bei dem diesjährigen Herbstfest hatten wir uns überlegt, frische Flammkuchen anzubieten. Dabei gab es eine klassische Variante mit Speck & Zwiebeln, dasselbe in vegan, eine herbstliche Version mit Kürbis, Walnüssen und Birnen, sowie süßen Flammkuchen mit Äpfeln, Zimt und Mandeln.
Der Ansturm auf die Flammkuchen war enorm, unser Pizzaofen lief ab Öffnung durchgehend sieben Stunden lang, bis uns die Zutaten ausgegangen sind. An der Stelle daher unseren herzlichsten Dank an die Helfer, die uns so köstlich versorgt haben, namentlich Sandro, Kathi und Inka.
Ohne ihre Hilfe und Bereitschaft wäre das nicht möglich gewesen!

Während des ganzen Tages lief unsere Tombola. Diesmal gab es besonders tolle Preise, da der René im Vorfeld viele Brett- und Rollenspielverlage angeschrieben und um Spenden gebeten hatte. Dadurch hatten wir von Krimispielen, über Rollenspielbücher, bis hin zu Gutscheinen für Mittelalterbekleidung lauter Highlights in unseren Preisen. Organisiert und fleißig beworben wurde die Tombola von Yasmin und sie traf wieder auf viel Zustimmung. Wer kann schon Nein sagen, wenn jedes Los gewinnt und großartige Preise auf einen warten!
Natürlich wurde auch wieder, wie soll es anders sein, viel gespielt! Es ging in Feed the Kraken auf große Fahrt, bei der die einfachen Segler mit den Piraten auf ihrem Schiff um den Kurs des Schiffes kämpften. Auch dabei war Duelist, mit Erklärung des Spieleautors höchstpersönlich. Ansonsten kamen viele moderne Klassiker wie Living Forest, Spirit Island, Star Realms und ganz viel mehr auf den Tisch.
Insgesamt konnten wir über 60 Besucher am Samstag bei uns begrüßen, viele davon waren zum ersten Mal bei uns, was uns natürlich besonders freut.
Wir hoffen, es hat euch genauso gut gefallen wie uns! Wir planen für das Frühjahr das nächste Vereinsfest und hoffen euch dort wiederzusehen!

PS: Die tollen Bilder sind von Christian Walther, dem besten Fotographen des Vereins!

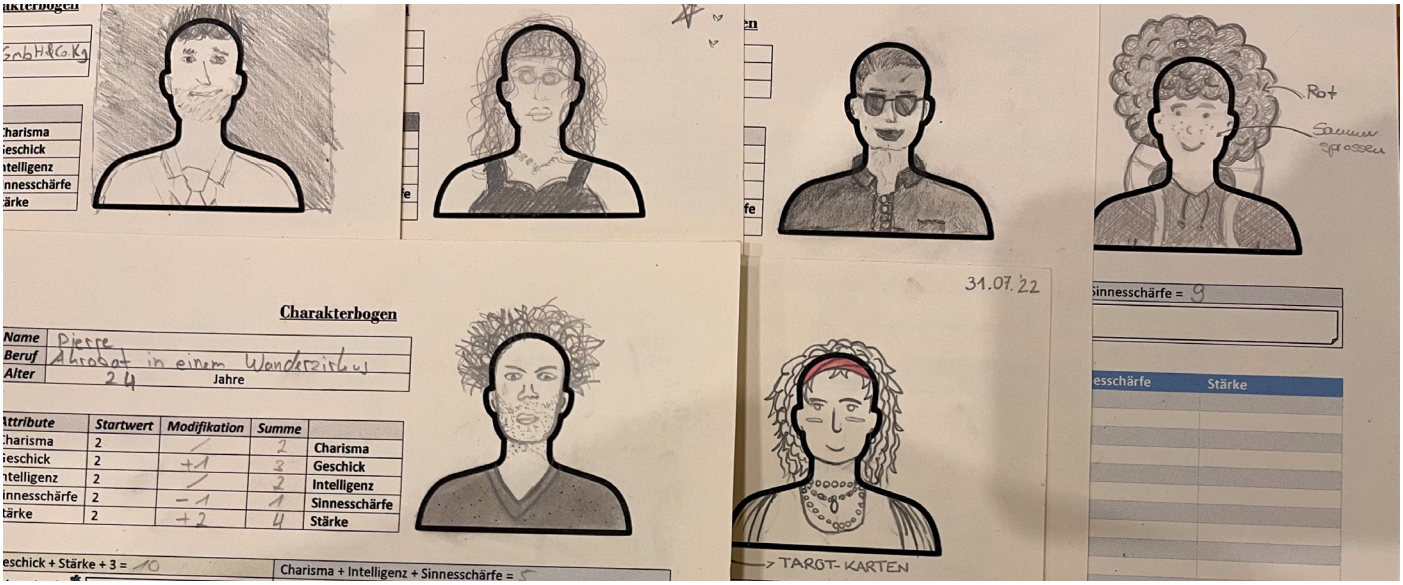
Max Kandler

Erstimesse

Die Studierendenvertretung der Universität Würzburg veranstaltet halbjährlich eine Erstimesse auf der sich interessierte Studierende über die (Freizeit-)Angebote in Würzburg informieren können. Nach einem erfolgreichen Auftritt im Mai war der Fantasy-Spiele Würzburg auch im November mit einem Stand auf dieser Messe vertreten. Passend dazu wurden alle Interessenten zu unserem Herbstfest in derselben Woche in unsere Vereinsräume eingeladen. Zu diesem und auch weiteren Veranstaltungen kamen tatsächlich einige Interessierte vorbei, die uns auf der Erstimesse kennengelernt hat. Außerdem können wir durch Öffentlichkeitsarbeit dieser Art generell größere Bekanntheit erreichen. Insgesamt also ein durchaus erfolgreiches Event!

Max Kandler

Für genügend Essen ist immer Gesorgt



Charakterzeichnungen beim Rollenspiel Hexxen

aus den abteilungen

brettspiele

Die Brettspielabteilung lief im letzten Jahr wie gewohnt weiter. Vor allem der Freitag ist gut besucht, vor kurzem mit unserem All-Time High von 53 Brettspielern gleichzeitig.
Erfreulicher Weise sieht man hier auch fast wöchentlich neue Gesichter, die neu auf unseren Verein stoßen. Zusätzlich gab es einige Events, wie die Pegaus Spieletage, StadtLandSpielt!, die Arkham Night und zum neuen Spiel von Richard Garfield ein „The Hunger“ Turnier, die noch mehr Tiefe rund um das Thema Brettspiel geboten haben.

Zum neuen Jahr wird die Brettspielabteilung weiter ausgebaut und um den neuen wöchentlichen Spieletag den „Brettspiel Mittwoch“ ergänzt.
Dieser soll sich stark an den Friday Night Games orientieren und eine zusätzliche Alternative darstellen. Die Ruhe der Anfangszeit kann natürlich vor allem für strategischere Spiele genutzt werden, aber auch kürzere Gesellschaftsspiele sind erwünscht.
Kommt uns im neuen Jahr also gerne mittwochs und freitags besuchen, falls ihr nicht eh schon dabei seid.

Moritz Löckmann

Vorstellung Duelists

Wir wollen euch heute Björn Loesing und sein Spiel Duelists vorstellen.
„Sein Spiel" ist das richtige Stichwort, denn Björn ist Spieleautor. Die Langeweile in den Corona-Lockdowns und die sonst schäbige Auswahl an 1vs1 Duellspielen, haben ihn dazu bewegt sich einfach mal selbst als Spieledesigner ausprobieren. Und das mit vollem Erfolg!

Das Spiel wurde erfolgreich auf Kickstarter gefunded und ist heute auch auf Messen und bei ihm direkt zu finden. In Duelists übernimmt man das Deck eines Fantasy Charakters und begibt sich in einen Kampf um Leben und Tod. Das kartengetriebene 2-Personen Spiel zeichnet sich unter anderem durch gutes Vorausplanen, Bluffen und auch etwas Glück aus. Außerdem gibt es keine klassische Lebensanzeige, sondern das Deck selbst stellt das noch vorhandene Leben dar.

Von uns gibt es auf jeden Fall ein Daumen hoch für Duelists und den Mut ein Spiel auf die Beine zu stellen. Der liebe Björn hat uns sogar ein Exemplar zur Verfügung gestellt. Falls ihr also selbst Duelists in Aktion sehen wollt, könnt ihr es bei uns im Verein testen!

Moritz Löckmann

pen and paper

Nachdem sich die epidemische Situation zu Beginn des Jahres allmählich beruhigt hatte, vermochten wir im März tatsächlich auch wieder vereinsintern mit den Rollenspielrunden vor Ort zu starten. Yeah!

Als erstes etablierten wir unseren Pen & Paper Sunday als festen Bestandteil im Veranstaltungskalender: Immer im letzten Sonntag eines jeden Monats boten wir durchgehend mindestens zwei parallel stattfindende Abenteuer (One-Shots) in wechselnden Spielsystemen mit sich einander gleichermaßen abwechselnden Spielleitungen an. Durchgestartet sind wir damals zunächst mit Tales from the Loop und World of Darkness. Danach ging es weiter mit Cthulhu, Dungeons & Dragons, Symbaroum, Alien, Milan und einigen anderen.
Insgesamt konnten wir zusammen mit euch ganze 15 verschiedene Systeme aus den Genres Fantasy, Mystery, Grusel/Horror, Sci-Fi und Pulp anbieten. Somit war hoffentlich für alle etwas dabei. Zudem hatten wir u.a. mit Milan auch ein regionales Entwicklerteam vor Ort. Großartig!

Positiv angetan waren wir ebenfalls von der überwiegend regen Anmeldedisziplin: Die Spielrunden konnten nur stattfinden, weil die Mehrheit der angemeldeten Teilnehmenden tatsächlich auch erschienen ist. Lediglich mit einer geplanten Runde sind wir bös aufgelaufen, weil die angemeldeten Leute teils unangekündigt fernblieben. Das schmerzt besonders die Spielleitungen, die für uns/euch keine Mühen gescheut haben. Daher möchten wir an der Steigerung der Anmeldedisziplin weiter arbeiten und sind für Vorschläge offen.

Im September haben wir dann im Verein erstmalig unser Pilotprojekt Pen & Paper Kids gestartet. Hier luden wir namensgebend Kinder und Teenager von 5 bis 16 Jahren ein, an altersgerecht ausgewählten Spielrunden teilzunehmen (oder zuzuschauen). Im Angebot waren für das jüngere Publikum: So nicht, Schurke!, My little Pony und Little Wizards. Für die älteren hatten wir Cthulhu und Batman im Repertoire. Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass wir bereits das Interesse einiger Kids und Teenies samt zugehöriger Eltern wecken konnten, möchten das Unterfangen aber 2023 unbedingt weiter ausbauen.

Ebenfalls im September diesen Jahres veranstalteten wir nach langer Zeit endlich wieder einen Workshop, um aktiv in Möglichkeiten zur Gestaltung von Abenteuern reinzuschnuppern. Mit Hinblick auf Halloween entwarf die Truppe vor Ort gemeinsam ein eigenes Gruselabenteuer, in welchem es die Spielenden in den Würzburger Residenzgarten verschlagen würde, um sich dort einem lange verborgenen Übel zu stellen. Also ideal für Halloween!
Paradoxerweise haben wir viel gelacht, am Ende hatten sich aber alle eine Roadmap zum Entwerfen eines eigenen Abenteuers erarbeitet. Das werden wir nächstes Jahr vermutlich wieder tun. Auf jeden Fall wird es weitere Workshops geben.
Abschließend möchten wir uns auf diesem Wege bei allen Spielleitungen für die investierten Mühen bedanken. Ebenfalls bedanken möchten wir uns auch bei allen Teilnehmenden für das rege Interesse im Verein und Drumherum. Eure Teilnahme an den Veranstaltungen ermutigt uns, den eingeschlagenen Kurs beizubehalten. Das ist toll!

In diesem Sinne haben wir für 2023 für euch bereits ein grobes Rahmenprogramm zusammengestellt. Neben Sonntagsrunden, Kinderveranstaltungen und Workshops soll es jeweils nach den Festivitäten (aus logistischen Gründen) auch wieder einen Kleinen Rollenspieltag geben. Inwieweit wir an abteilungsübergreifenden Events mitwirken können, prüfen wir zurzeit noch.
Weitere Ideen und Anregungen sind jedoch jederzeit herzlich willkommen. Auf jeden Fall freuen wir uns auf das kommende Jahr.

Marco Schugk

alle am gleichen tisch

Immer wieder wird mir die Frage gestellt, was wir mit unseren Figuren und Farben eigentlich anstellen. Der Versuch das eigene Hobby bündig zu beschreiben ist begleitet von (missverständlichen) Verallgemeinerungen und Analogien die Zähneknirschen verursachen. Dennoch will ich es ein weiteres Mal versuchen, indem ich vielleicht mit einigen Missverständnissen aufräume.

Zunächst einmal zum Namen. Der englische Begriff Tabletop ist ebenso beschreibend wie nichtssagend. Auf Tischplatten werden auch Brett- und Kartenspiele gespielt, neben vielfältigen anderen Nutzungsmöglichkeiten. Im Grunde ist die Bezeichnung im deutschen eine Abkürzung und gleichzeitig Täuschung. Im englischen Sprachraum spricht man mehr vom Tabletop **Wargaming**, wobei das zweite Wort verbreiteter als Abkürzung genutzt wird. Aufgrund der historisch begründeten deutschen Abneigung gegen den Begriff „Krieg" hat sich bei uns aber eher „Tabletop" durchgesetzt, mit den oben benannten Problemen. Technische Begriffe wie „Konfliktsimulation" kommen im Alltagsgebrauch weniger vor, dabei treffen sie das eigentliche Spiel mitunter am besten.

Wenn jemand tatsächlich schon von unserem Hobby gehört hat, dann kommt meist die nächste Verallgemeinerung: „Ah, ihr spielt also Warhammer!" Das ist dann das nächste Zähneknirschen (zumindest für mich), denn es gibt so viele tolle Spiele, die mit Warhammer nichts zu tun haben. Aber verallgemeinernd, kann man sagen, alle Spiele haben etwas mit Figuren und meist in irgendeiner Art gestalteten Tischen zu tun und natürlich spielen wir auch **Warhammer** (**Age of Sigmar, Warhammer 40 000 und seine zahlreichen Ableger**).

Häufig kommt als nächstes der Halbsatz: „...aber das ist ja so teuer" (Zähneknirschen #2). Antike Gitarren sammeln ist teuer, einen Oldtimer mit Originalteilen zu rekonstruieren ist teuer, ebenso wie regelmäßiges Betrinken im Club oder der illegale Erwerb bewusstseinserweiternder Mittel. Mit anderen Worten: Alles was uns Spaß macht kostet in irgendeiner Art und Weise Geld (und Zeit). Aber wir sind durchaus in der Lage eine vernünftige Auswahl zu treffen. Im Tabletop-Bereich ist es problemlos möglich mit einem Budget zwischen 60 und 100€ ein gutes Spiel zu finden, mit dem man lange Zeit Spaß haben kann. Unser Verein, bzw. die Abteilung unterstützen hier insbesondere durch unsere bereit gestellten Tische und die Möglichkeit in zahlreiche Systeme hineinzuschnuppern.

Für viele von uns ist **Warhammer** in irgendeiner Art und Weise das Tor zum Hobby gewesen, und daher finden sich auch bei uns im Verein zahlreiche Spieler und Spieltische zu diesen Systemen. Von Space Marines bis Rattenmenschen kann man alles auf den Spieltischen finden. Zu Warhammer muss man auch nicht sonderlich viel sagen, da es mittlerweile in genug anderen Medien präsent ist.

Mein persönliches Lieblingssystem ist **Infinity**, ein Cyberpunk-Anime Skirmisher (also ein System, das mit einer geringen Miniaturenanzahl gespielt wird) mit beeindruckenden Spieltischen, wunderschönen hochdetaillierten Miniaturen und einem Regelwerk, das vielfältige taktische Möglichkeiten bietet.

Außerdem ist die Einstiegshürde durch kostenlos verfügbare Regeln und spielbare Truppen ab 60€ recht gering.

Hoch im Kurs stehen bei uns auch Systeme aus einer weit weit entfernten Galaxie. STAR WARS Legion stellt Bodenschlachten in den Zeiten des Galaktischen Bürgerkriegs oder der Klonkriege (und alles dazwischen) dar und besticht durch seine gut geschriebenen Regeln und angenehme Spieldauer. Auch hier sind die Regeln kostenlos verfügbar. Ein sinnvoller Einstieg ins System ist ab ca. 100€ möglich, einzelne Boxen des Armeesystems sind allerdings ein wenig teurer.

Ein weiterer toller Skirmisher führt uns in die Karibik: **Freebooters Fate** kommt aus Deutschland und wird von einer kleinen Firma vertrieben. Besonders toll ist der Humor, der dem System innewohnt. Die kleinen Gefechte in Hafenvierteln, auf wankenden Schiffsplanken, im dampfenden Dschungel oder alten Tempelruinen fühlen sich meist an wie zünftige Kneipenschlägereien, was auch durch das innovative Treffersystem auf Basis von Pokerkarten und die Verwendung von Spielkarten anstelle von Würfeln verstärkt wird.

Verschiedene Mannschaften gibt es ab ca. 30 € und damit kann man schon spielen. Die Regelwerke kosten nicht allzu viel, und können bei uns auch ausgeliehen werden.

Zuletzt sind bei uns noch zwei etwas speziellere Systeme beheimatet: Bushido führt uns ins fantastische Japan mit Magie und Katana Schwertern. Die Partien sind vielseitig und können auch auf sehr kleinen Flächen bestritten werden. Auch hier sind das kostenlose Regelwerk und der günstige Einstieg ein großer Vorteil.

Ein weiteres Armeesystem diesmal aber in einem kleineren Maßstab und im pseudo-historischen Rahmen ist World War III – Team Yankee, in dem ihr den fiktiven Ausbruch des dritten Weltkriegs im Jahr 1985 nachspielt. Die simple und dennoch taktisch sehr interessante Regelmechanik ermöglicht abwechslungsreiche und interessante Spiele. Außerdem macht das System auf dem Tisch auch ordentlich etwas her. Kostentechnisch seid ihr hier bei 80 bis 100€ für den Einstieg. Da es sich aber um ein Armeesystem handelt, gibt man hier recht rasch mehr Geld aus (auch wenn es nicht zwingend nötig wäre).

Allen vorgestellten Systemen ist eines gemein: Sie werden auf einer (gestalteten) Tischplatte mit Miniaturen gespielt. Sobald man jedoch ins Detail geht, fallen gravierende Unterschiede auf. Selbstverständlich gibt es auch noch viele andere spannende Spiele, die ich hier gar nicht alle aufführen kann (Bspw. A Song of Ice and Fire, STAR WARS X-Wing, Gaslands, Summoners, etc...), aber ich bin jetzt schon über meinem Zeichenlimit. Daher verbleibt mir nur noch folgendes zu sagen:
Ihr seid herzlich eingeladen uns jeden Montag, am Pinselkrieger Samstag oder auch an den Tabletop Samstag Nacht (checkt dafür am besten den Vereinskalender) zu besuchen. Eine kurze Absprache über WhatsApp, Mail oder Discord wäre allerdings klasse. Gerne geben wir euch Demos zu den bei uns gespielten Systemen oder geben euch Tipps und Erfahrungsberichte auch zum bisher gar nicht erwähnten Hobbybereich Basteln oder Malen.
Wir freuen uns auf euch

LG Euer Tobi aus der Tabletop Abteilung.

pinselkrieger

Seit einigen Monaten bieten wir endlich wieder regelmäßig die Veranstaltung Pinselkrieger an. In einer entspannten Runde bemalen wir gemeinsam Miniaturen, tauschen uns über Tipps und Tricks aus oder albern herum.

Das Bemalen von Miniaturen hat nicht nur etwas mit der Abteilung Tabletop zu tun! Beim Pinselkrieger treffen Leute aus fast allen Bereichen des Vereins zusammen. Denn sowohl beim Rollenspiel als auch in Brettspielen gibt es Miniaturen, die bemalt das Spielgefühl verbessern. Bei anderen Veranstaltungen sind die Überschneidungen zwischen den Abteilungen gering. Wenn nicht auf einem Fest des Vereins, sieht man sich untereinander kaum. Darum freue ich mich, dass es die Pinselkrieger Veranstaltung gibt, bei der man in einem ungezwungenen Umfeld auch Leute aus anderen Bereichen kennenlernt!

Yasmin Hoffmann

Unser derzeitiger Vorstand und unsere Abteilungsleiter

magic - the gathering

Magic ist ein fast 30 Jahre existierendes Sammelkartenspiel, bei dem die Spieler die Rolle eines Planeswalkers (eine Art Magier) einnehmen und sich mit anderen Planeswalkern duellieren, indem sie verschiedenste Zauber wirken oder Kreaturen auf das Spielfeld beschwören.
Diese sind auf Karten repräsentiert, von denen es mittlerweile über 20.000 verschiedene gibt. Die Karten bekommt man entweder durch Öffnen der offiziellen Kartenpäckchen, durch Ertauschen, Kaufen oder auch Ausleihen.
Die Spieler und Spielerinnen spielen dann mit einem Kartendeck, dessen Zusammenstellung abhängig vom jeweiligen Spielmodus ist. Der Fantasy-Spiele Würzburg e.V. bietet von diesen Spielmodi folgende an:

modern, legacy, oldschool

Diese beliebten Modi haben gemein, dass die Spieler und Spielerinnen ein vorher selbst zusammengestelltes Deck aus mindestens 60 Karten mitbringen. Man nennt das auch 'Constructed'. Dabei kann man alle Karten benutzen, die der jeweilige Modus erlaubt und sie perfekt aufeinander abstimmen. Der Unterschied besteht dabei darin, welche Karten erlaubt sind. So erlaubt Modern zum Beispiel (fast) alle Karten ab der 8. Edition, die 2003 veröffentlicht wurde, wohingegen Legacy und Oldschool einen wesentlich größeren Zeitraum zulassen.

pauper

Pauper ist ein Constructed Format, in dem nur Karten des niedrigsten Seltenheitsgrades 'Gewöhnlich' erlaubt sind. Karten in Magic haben verschiedene Seltenheitsgrade. Seltenere Karten sind stärker und meistens auch wertvoller, aber genau diese sind hier eben nicht erlaubt.

draft

Im Gegensatz zu einem Constructed Format, müssen die Spieler und Spielerinnen hier kein vorher erstelltes Deck mitbringen, sondern die Erstellung des Decks ist Teil des Drafts. Man bekommt Kartenpäckchen mit zufälligen Karten, meist aus dem aktuellen Set. Die Päckchen werden gemeinsam geöffnet, eine Karte entnommen und der Rest zum Nachbarn weitergegeben. Das wird so lange wiederholt, bis die Päckchen leer sind. Am Ende baut man sich aus den ausgewählten Karten ein Deck vor Ort zusammen, mit dem man dann das eigentliche Event bestreitet.

commander

Commander ist eine beliebte Constructed Variante mit einigen extra Regeln, die sie vom Rest unterscheidet. Jedes Deck enthält eine zusätzliche Karte, den Commander, der jederzeit verfügbar ist. Jede Karte darf nur ein einziges Mal im Deck vorkommen und das Deck muss mindestens 100 Karten haben- Commander wird oft im Multiplayer gespielt, also mehrere Spieler in einem Spiel anstatt dem klassischen 1 gegen 1.

Markus Zang

Interview mit Alejandro

Hallo Alejandro! Danke, dass du dir Zeit für uns nimmst. Du bist seit mehreren Jahren für die Magic Veranstaltung am Dienstag verantwortlich. Um dich besser kennenzulernen, machen wir eine kleine Vorstellungsrunde.
Wie bist du auf Magic: The Gathering gekommen?

Hallo Yasmin, danke für die Möglichkeit mich hier äußern zu dürfen und ich fühle mich geehrt in unserem Newsletter aufzutauchen.
Zu deiner ersten Frage:

Ich habe Magic ungefähr 2002 kennengelernt. Ich war damals auf dem Gymnasium in der sechsten Klasse und einige Mitschüler haben angefangen damit in der Pause zu spielen. Ich war relativ schnell von der Komplexität fasziniert und es fühlte sich etwas düsterer und „gruseliger" als zum Beispiel Pokémon an, was ein paar Jahre vorher ein riesen Hype in meiner Generation war. Zu Beginn habe ich nur ein bisschen vor mich hin gesammelt, bis ich tatsächlich angefangen habe wirklich zu spielen.

Mein erstes Deck habe ich von einem Klassenkameraden abgekauft. Es war ein Morph Deck mit Karten aus dem Aufmarsch Block – ziemlich schlecht aber mehr war am Anfang nicht drin. Mein erstes selbstgebautes Deck war ein Goblin Deck, an welches ich heute noch manchmal denken muss und nostalgisch werde. Mein erstes kompetitives Deck war ein Affinity Deck aus dem Mirrodin Block.

Mit 13 – 14 Jahren, rund um 2004 (als Kamigawa rauskam) verlor ich, wie viele Spieler zu der damaligen Zeit, die Lust am Spielen und verkaufte meine Sammlung.

Erst mit Mitte zwanzig, fand ich durch einen Freund im Studium wieder zurück zu Magic.
Ich erkundigte mich damals, was es in Würzburg für Möglichkeiten gibt kompetitiv zu spielen und nachdem die Möglichkeiten wirklich nicht ideal waren, beschloss ich nach kurzer Zeit meine eigene Spielrunde zu gründen.

Somit war der Dienstagstreff (damals noch rund um das Standard Format) gegründet. Das muss ungefähr 2016 gewesen sein (Kaladesh Block). Leonid Baranosvkij hatte damals eine Mittwochsrunde, in der regelmäßig in Restaurants gedraftet wurde. Nach diesem Vorbild habe ich das Dienstagstreffen organisiert und wir spielten damals im Café Klug oder in der Sportskneipe Chelsea in der Münzstraße.

Ich habe gehört, dass man bei dem Hobby Karten im Wert von einem Kleinwagen besitzt. Was war deine bisher teuerste Karte?

Meine bisher teuerste Karte waren zwei „Underground Seas" aus der Edition Revised (1994) in Near Mint. Ich habe große Teile meiner Sammlung damals verkauft und etwas gespart um für insgesamt ca. 1000,- € diese beiden Länder zu kaufen und somit die Möglichkeit zu haben „legal" das Format Legacy zu spielen, in dem fast alle Karten erlaubt sind. Das Format ist deshalb so teuer, weil man dort viele der wirklich alten und mächtigen Karten spielen kann, wovon einige auf der sogenannten „reserved list" stehen. Das sind Karten die laut dem Hersteller des Spieles nie wieder gedruckt werden dürfen. Zumindest nicht als turnierlegale Version.
Im Nachhinein hat sich das ganze zumindest finanziell ausgezahlt. Der Wert der beiden Karten hat sich im Laufe der Zeit mitunter verdoppelt.

Welches Magic „System“ spielst du am liebsten und warum?

Mit System meinst du wahrscheinlich Format. In Magic gibt es viele verschiedene Möglichkeiten das Spiel zu spielen. Die gängigsten kompetitiven Formate heißen Modern, Legacy, Standard und Pioneer. Standard ist das Format mit den gängigen Editionen, wobei immer mal wieder veraltete Editionen herausrotieren. Mit diesem Format habe ich auf kompetitiver Ebene angefangen und auch die Spielrunde ins Leben gerufen.

Mit der Zeit haben einige von uns angefangen sich mit Eternal – Formaten auseinander zu setzen. Diese heißen so, weil eben nichts raus rotiert. Das beliebteste Format heißt „Modern“. In Modern ist alles erlaubt was seit der 8. Edition in „Standard“ war plus ein paar Sondereditionen. Als wir als Spielgruppe immer mehr und mehr auf Modern gewechselt haben, haben wir auch immer mehr und mehr größere Turniere gespielt. Der Höhepunkt für mich persönlich waren zwei GPs die ich mit Leuten besucht habe, die ich durch Magic in Würzburg kennengelernt habe. Ein GP war früher die größte Magic Veranstaltung die man besuchen konnte mit mehreren tausend Besuchern. Wir waren z.B. beim Team Modern GP in Gent oder beim Legacy GP in Bologna.

Mittlerweile spiele ich fast ausschließlich Modern, da ich beruflich und familiär zu sehr eingebunden bin, mich auf mehrere Formate zu spezialisieren. Und auch Modern spiele ich nur noch als Hobby.

Die Mitspieler der Dienstagsrunde die nach all den Jahren zu guten Freunden geworden sind, fahren immer noch relativ häufig auf größere Turniere und viele von Ihnen sind zu sehr guten Spielern geworden, die auch mal größere Turniere gewinnen. Von ihren Erfahrungen zu hören macht mich Stolz und auch etwas nostalgisch. Viele von diesen Spielern, die mittlerweile deutlich bessere Spieler sind wie ich, haben Ihre kompetitive Karriere mit meinen Standardturnieren begonnen und sind zusammen mit mir damals auf PPTQs und andere Turniere gefahren.

Nun zum Verein. Seit wann bist du schon Mitglied und wie bist du in den Verein gekommen?

Die Magic Szene damals in Würzburg war relativ überschaubar. Es gab eigentlich nur den Montagstreff im Kilianeum, bei dem verschiedene Formate gespielt worden sind, den Mittwochsdraft von Leo im Café Klug und jeden Freitag Friday Night Magic in einem ortsansässigem Laden, den ich hier nicht namentlich nennen möchte. Damals war ich sehr begeistert von Magic und habe so ziemlich jede Veranstaltung besucht. Aber es wurde nicht alles abgedeckt. Modern wurde ein bisschen montags gespielt und Draft und Standard gab es mittwochs und jeden zweiten Freitag. Aber es gab kein richtiges Turnier mit einem fairen Preispool und dadurch war Standard am Freitag sehr schlecht besucht. Es war manchmal so, dass freitags nur Felix Hasenfratz und ich die einzigen waren die zum Turnier auftauchten. Also spielte ich Standard mit Leuten vor dem Draft am Mittwoch oder mal am Montag, wenn ich jemanden fand der das gleiche Format spielen wollte.
Durch den Draft lernte ich Jakob Schönfelder kennen, der in etwa um die gleiche Zeit sich ein Standard Deck gebaut hatte und so kam es, dass wir uns immer öfter trafen um Standard zu spielen und uns wünschten wir hätten einen Laden hier, der richtige Turniere ausrichtet.

Dadurch entstand die Idee selbst an einem Tag ein Turnier auszurichten, nach Leos Vorbild, privat in einer örtlichen Lokalität. Für unser erstes Turnier entschied ich mich für das Chelsea, eine Sportsbar gegenüber der FHWS. Der Eintritt sollten 2,50 € sein und der gesamte Erlös sollte in Form von Magic Boostern ausgeschüttet werden. Ich erstellte eine Facebook Seite und versuchte Werbung zu machen. Als Wochentag wurde der Dienstag gewählt, da Montag, Mittwoch und Freitag theoretisch schon vergeben waren und ich wollte nicht das jemand sich zwischen zwei Veranstaltungen entscheiden muss. Das Turnier war ein riesen Erfolg. Ich hatte mit ein paar Wenigen gerechnet mit denen man eine kleine schöne Runde spielt, aber wir waren an die 30 Spieler und Spielerinnen. Die Nachfrage war riesig und wir hatten sehr schnell eine eigene Dienstagscommunity. Für eine kurze Zeit waren wir neben dem Draft die bestimmt gefragteste Turnierrunde in der Umgebung und es hat sich gut angefühlt Standard, in einer Stadt wie Würzburg, endlich ein Zuhause zu geben.

Ungefähr zu dieser Zeit wurde der Fantasy Spiele Würzburg e. V. offiziell rund um Hans Martin und Leonid Baranovski gegründet. Durch unser Hobby waren wir in der Zeit vor der Gründung schon öfters zusammengekommen und ich war auch ständiger Besucher von Leos Draft, und Hans Martin besuchte gerne meine Turniere. Damals hatte der Verein weder die Menge an Mitglieder noch eine Unterkunft so wie jetzt. Er existierte mehr oder weniger auf dem Papier. Die Idee der beiden war damals schon ein Zuhause, wo wir alle unserem Hobby nach gehen konnten und jederzeit spielen konnten, ohne dass wir auf ein Restaurant oder deren Öffnungszeiten angewiesen waren, oder der Güte uns überhaupt spielen zu lassen. Ich dachte damals, dass ich keinen Verein dafür brauchen würde und es unserer Gruppe gut geht. Wir waren viele und wir wuchsen und alle hatten Spaß.
Aber die Idee ein Vereinsheim zu haben, in dem wir jederzeit spielen könnten, war sehr verlockend.
Hans Martin versuchte mehrmals, mich dazu zu bewegen, meine Runde in den Verein zu bringen.
Die Idee habe ich in der Runde vermehrt angesprochen, aber der Konsens war, ohne Vereinsheim bringt uns das keine Vorteile.

In diesem Sommer war ich auf der Geburtstagsfeier eines anderen Gründungsmitgliedes eingeladen, Manuel Rossel. Dort waren auch Leonid und Hans Martin. Sie erzählten mir dort, dass sie tatsächlich eine Art Vereinsheim gefunden haben. Eine umgebaute Garage in der Kroatengasse. Nicht isoliert, im Winter kalt, mitten in einem Innenhof mit vielen Wohnungen drum herum. Aber es könnte unsere kleine Hobby Höhle werden. Ganz offiziell als eigener Magic Verein.
Der Haken war allerdings der Preis. Mit den aktuell 8-10 Mitgliedern hätte man sich das Vereinsheim nicht leisten können.

Ich wurde also noch mal gebeten meinen Einfluss auf die Community zu nutzen um die kritische Masse zu erreichen, die es benötigte um ein eigenes Vereinsheim stemmen zu können.

Es gab damals in meiner Community einige Bedenken bezüglich des Vereins. Es klang nicht seriös und viele sahen darin auch keinen Mehrwert.
Ich habe selbst lange darüber nachgedacht ob ich mit meinem Namen dafürstehen kann und dafür werben kann.

Vor meinem nächsten Dienstagsturnier sprach ich die Situation offen an. Ich erklärte die Absichten von Hans Martin und lies ihn seine Idee vor der Gruppe vortragen. Auch erklärte ich, dass ich dahinterstehen würde, weil ich die Idee, eine Unterkunft zu haben in der wir, zu jeder Tag und Nacht Zeit, Magic spielen konnten, sehr verlockend fand. Nach einer Gruppendiskussion hielt es die Mehrheit für eine gute Idee und wir vertrauten Leo und Hans Martin. Wir wurden nicht enttäuscht.

Mit der Dienstagscommunity erreichte der Verein die Masse die es benötigte um sich ein Vereinsheim leisten zu können.
Wir bekamen unser eigenes Vereinsheim, in dem wir fortan unsere Turniere spielten. Und nicht nur das, wir konnten jeden Tag spielen und das bis tief in die Nacht.
Ich habe viele Nächte mit Jakob bis fünf Uhr gespielt und unsere Decks getestet. Mit dem eigenen Vereinsheim wuchs auch die Community und wir erreichten eine ordentliche Größe an Mitgliedern, die sich alle gefreut haben eine eigene Magic Höhle zu haben.

Ein weiteres Mitglied das bereits meine Standartrunden im Café Klug besucht hat, war Sandro.
Auch er wechselte mit in den Verein und begann sich sehr schnell ebenfalls stark für den Verein einzusetzen. Er brachte den Freitag Spieleabend ins Leben und somit fingen zum ersten Mal auch Leute an bei uns zu spielen, die kein Magic spielten.

Du wurdest für das Interview ausgewählt, weil du seit Jahren zuverlässig die Modern Veranstaltung leitest. Dafür wollten wir uns bei dir bedanken! Gab es irgendwelche Highlights, von denen du uns berichten kannst?

Als ich das erste Turnier ausgerichtet habe, hätte ich nie gedacht das daraus überhaupt etwas dauerhaftes wird. Ich wäre froh gewesen, wenn wir sechs Leute gewesen wären das wir wenigstens 3 Runden hätten spielen können. Am Ende waren wir über dreißig Spieler, die alle richtig Spaß hatten.

Es war überwältigend und die Leute die damals dabei waren, werden sich erinnern. Ich pflegte damals eine Facebook Seite um die Treffen zu organisieren und neue Leute zu werben. Ich bekam damals wöchentlich neue Anfragen und es sind so viele Leute neu dazugekommen und auch wieder gegangen.

Ich habe das damals auch in Eigeninteresse getan. Ich wollte eine Community für mein Hobby, also habe ich mir eine geschaffen. Doch mit der Zeit kamen immer mehr Leute auf mich zu und bedankten sich. Ich habe dann erst langsam realisiert, dass ich dadurch nicht nur mir eine Community gegeben hatte, sondern auch all den anderen. Das wiederrum trieb mich weiter voran, ich fühlte mich von da an verantwortlich für die Gruppe und für die Qualität die diese Erfahrung sein sollte. Deshalb habe ich auch erst gezögert den Verein mit all meiner Community zu unterstützen.
Diese Erfahrung damals, aber natürlich auch jedes einzelne Turnier. Das waren alles Highlights.
Für mich persönlich sind die Highlights aber die Freunde die ich in den Jahren dadurch gewonnen habe.

Aus gemeinsamen Hobbys wurden gemeinsame Ausflüge und wir fingen an Geburtstage gemeinsam zu verbringen, Ausflüge zu machen, gemeinsam einen drauf zu machen, gemeinsam zum Sport zu gehen und sich nicht nur als Spieler und Fans desselben Hobbys zu sehen. Sondern als fester Bestandteil des sozialen Umfelds, als Gruppe die zusammen viel erlebt hat, als gute Freunde.
Jakob, Fabi, Alex, Benni, Sebastian und viele andere die schon zu Café Klug Zeiten dabei waren, gehören heute noch zu unseren Dienstagstreffen. Und auch wenn wir den Zenit schon überschritten haben und unsere Treffen mittlerweile überschaubar sind, ist es für mich persönlich nicht mehr Magic, was mich dienstags in den Verein zieht, sondern die Menschen die ich dort antreffe.

Können Mitglieder dir unter die Arme greifen?

Tatsächlich habe ich von 2016 bis zum ersten Lock down nur zwei Dienstage nicht selber geleitet. In den letzten Monaten hat sich meine berufliche Situation etwas geändert und ich bin leider häufig dienstags zu eingespannt. Aktuell habe ich zwei eifrige Vertreter, Fabian Huf und Pascal die sich darum kümmern das die Runde weiterhin ohne Ausfälle zustande kommt. Ich bin beiden sehr dankbar. Irgendwie ist das aber auch schön zu sehen das die Community erwachsen geworden ist und ohne mich klarkommt.

Danke für das Interview! Gibt es noch irgendwelche abschließende Worte, die du uns mitteilen möchtest?

Ich danke euch für die Möglichkeit mich hier zu äußern. Ich dachte ich schreibe ein paar Zeilen zu jeder Frage und das Ganze ist durch. Ich hätte nicht gedacht das daraus so ein Roman wird. Also bin ich gespannt wer sich meine Geschichte bis hier her durchgelesen hat.

Zu letzten Worten fällt mir eigentlich nur ein, wie cool ich es finde, was aus dem Verein geworden ist. Vieles was mittlerweile im Verein gespielt wird ist nichts für mich persönlich und ich kenne mittlerweile nur noch einen Bruchteil der Leute persönlich.

Aber zu sehen das mitunter die eigenen Entscheidungen, dazu geführt haben, dass so viele Leute und ihr Hobby ein Zuhause gefunden haben ist verdammt cool. Viele von euch verbringen viel Zeit in diesem Verein und viele können endlich in Ruhe ihr Hobby bis in die Nacht spielen. Genau wie Jakob und ich damals.

Das Interview hat geführt:
Yasmin Hoffmann

Mitgliederversammlung

Wie ihr bereits wisst, kam es am 26.11.2022 zur außerordentlichen Mitgliederversammlung. Das Protokoll solltet ihr kürzlich per E-Mail erhalten haben.

Thema der außerordentlichen Mitgliederversammlung war hauptsächlich die ausgesetzte Mitgliedschaft von Leonid Baranowskij. Leonid ist seit Vereinsgründung Teil der Vorstandschaft gewesen, welche durch ihr visionäres Handeln uns das Vereinsheim und eine erstaunliche Mitgliederanzahl binnen kürzester Zeit beschert hatte. Als im Jahr 2019 eine neue Vorstandschaft von der Mitgliederversammlung gewählt wurde, nach einer kritischen Diskussion um zwei auf 2400 Euro bezifferte Übungsleiterverträge, gewählt, zerstritt man sich.

Die neue Vorstandschaft versäumte den mündlich getätigten Übungsleitervertrag mit Leonid zu kündigen, von dessen genauer Ausführung in der neuen Vorstandschaft nichts bekannt war. Leonid strebte einen Prozess an, nachdem die neue Vorstandschaft seine Forderung für die weiterhin geleistete Übungsleitertätigkeit nicht zahlen wollte. Die alte Vorstandschaft bestätigte kameradschaftlich vor Gericht den erteilten Übungsleiterauftrag und die Vereinskasse wurde durch Prozesskosten deutlich geschmälert.

Die damals neue Vorstandschaft wollte daraufhin Leonid die Mitgliedschaft entziehen. Man versäumte allerdings ihn satzungskonform zur Mitgliederversammlung einzuladen, auf der sein Ausschluss von der Mitgliederversammlung bestätigt werden sollte.

In der aktuellen Vorstandschaft wurden wir direkt nach unserer Wahl von Leonid, der sich inzwischen seinem Anwalt in der Ausschluss-Angelegenheit vertreten ließ, darauf aufmerksam gemacht, dass der Ausschluss ungerechtfertigt ist. Wir ließen dies von einem Anwalt für Vereinsrecht prüfen, ehe wir die außerordentliche Mitgliederversammlung einberiefen, um dieser den Sachverhalt darzustellen. Da sich Leonid nicht strafrechtlich oder sonst wie nachweislich vor dem Gesetz schuldig gemacht hat, stünden die Chancen vor Gericht schlecht, sollte man seinen Austritt mit getätigter Begründung erzwingen wollen.

Daher baten wir die Mitgliederversammlung, den 2021 beschlossenen Ausschluss und 2022 beschlossenen hilfsweisen Ausschluss von Leonid aufzuheben.

Für weitere Details empfehle ich Interessierten mein persönliches Meinungsbild nach dem Telefonat mit Leonid zu lesen, welches ich der anwesenden Mitgliederversammlung vorgetragen hatte. Das ist im Anhang des Protokolls enthalten.

Michael Borsos

Unsere gut gefüllten Spieleregale

Rechtsstreit mit ehemaligem Untermieter Lernstation GbR

Die Lernstation GbR ist ein Nachhilfeinstitut Start-up gewesen, bestehend aus Dominik (ehemals im Vorstand des FSWÜ e.V.) und Maxim. Als Untermieter pufferten sie die Kosten des Vereinsheims für uns ab und ihr finanzieller Beitrag war essenziell um den Haushalt des Vereins in den grünen Zahlen zu halten.

Am 21.07.2020 schrieb die Lernstation GbR, sie könne die Räumlichkeiten nicht mehr finanzieren, etwas später erreichte uns die Kündigung. Schon Monate zuvor machte Maxim dem Vorstand bekannt, dass man sich intern zerstritten hatte und er aktuell die Zahlungen alleine stemmt und auf lange Sicht, auch wegen Corona, mit der Lernstation GbR in einer misslichen Lage ist. Aus bereits erwähnten Schreiben vom 21.07. 2020 entnehme ich, dass die Kündigungsfrist von der Lernstation als drei Monate aus dem Untermietvertrag missverstanden worden ist.
Soweit ich mir erschließen konnte, gilt eine sechsmonatige Frist bei gewerblichen Mietverträgen, worauf unser damaliger Vorstand die Lernstation in der Kündigungsbestätigung hinwies. Die Abstimmung der Mitgliederversammlung durch die damaligen Wahlzettel „Tagesordnungspunkt 7: Aufhebungsvertrag der Lernstation GbR - Soll mit der Lernstation GbR ein Aufhebungsvertrag vor der vertraglich vereinbarten Kündigungsfirst abgeschlossen werden?“, falls ihr euch erinnert, kam spät und war deckungsgleich mit dem bereits bestätigten Kündigungsdatum.

Da die Lernstation GbR seit bereits erwähnten Schreiben keine Miete mehr zahlte, entstand eine Forderung über sieben Monate Miete gegen die Lernstation GbR. Diese wurde von unserer Vorstandschaft damals abgemahnt. Bald nach meinem Antritt in den Vorstand, legte die Lernstation Widerspruch ein und es ergab sich ein für mein ungeschultes Rechtsverständnis extrem komplexer Fall.

Wie wirkt sich die großzügige Spende von unserem Ehrenmitglied Winfried Schöpf, welcher unser Vermieter ist, in der Zeit auf das Untermietverhältnis aus? Ab wann gilt die Kündigung, gibt es durch Corona spezielle Regelungen zugunsten des Mieters und macht es einen Unterschied, wenn die GbR sich schon länger aufgelöst hatte und nur Dominik den Mietvertrag unterschrieben hatte, hauptsächlich aber mit Maxim kommuniziert wurde?

Zum Glück half uns unser Mitglied Sergej Etinger aus der Anwaltskanzlei Etinger&Cazan kompetent bei der Beantwortung aller Fragen. Für mich war das größte Problem vollständige Unterlagen zu beschaffen ohne notariell beglaubigt im Amt zu sein und bei nicht vollständig vorhandenen Kontoauszügen der betreffenden Zeiträume.

Mir persönlich ist es auch zuwider gewesen ehrenamtlich „Schuldeneintreiber“ zu sein und es tut mir um Maxim, der sich als Untermieter noch frohgemut um die Sauberkeit im Vereinsheim bemüht hatte, in der Angelegenheit leid. Allerdings kann ich auch die ehemalige Vorstandschaft verstehen, die ebenfalls mit der durch Corona gebeutelten Vereinskasse zu kämpfen hatte. Ein vorangegangener Einigungsversuch über anteilig fünf Monatsmieten seitens Maxim vom 18.07.22 wurde von der damaligen Vorstandschaft abgelehnt. Inzwischen kamen noch Kosten des Mahnverfahrens und Anwaltskosten hinzu. Kurz bevor es zum Prozess gekommen wäre, kam die Gegenseite mit einer Einigung zugunsten des FSWÜ e.V. auf uns zu, auf die man sich einigen konnte.
Das zusätzliche Geld hilft uns ins nächste Jahr. Durch die wachsende Mitgliedschaft und den Betrieb ohne Corona können wir durchhalten. Allerdings sei bitte jeder aufgefordert, wenn sich die Gelegenheit ergibt sich, um eine optimalere Nutzung der Räumlichkeiten Gedanken zu machen. Unsere Räumlichkeiten wären jeden Tag unter der Woche bis 17 Uhr verfügbar.

Michael Borsos

Neues im Vereinsheim

Wer zuletzt im Vereinsheim gewesen ist, dem werden winterliche Sterne aufgefallen sein, welche einladend die Fenster schmücken. Die gelungene Dekoration geht auf Claudia Hartmann zurück, die uns auch schon üppige Herbstdekoration an den Fenstern beschert hatte.
Der Auftrag für die Reparatur des Rollos im rechten Raum ist bereits letztes Jahr erteilt worden und wurde am Donnertag den 12.01.2023 ausgeführt. Es hatte leider ewig gedauert, bis die überlastete Versicherung uns grünes Licht zur Übernahme der Kosten gegeben hatte. Eine vorausgehende Reparatur durch das gesammelte Knowhow der Vereinsmitglieder ist leider nicht geglückt. Kürzlich hat uns ein Defekt im Türschloss geplagt, welcher neu eingesetzte Batterien in kurzer Zeit entleert.
Alle helfenden Hände im Verein, welche sonst über den elektronischen Schlüssel Zugang hatten, sahen sich gezwungen sich um den einzig sonstig existierenden Schlüssel herum zu organisieren. Das Problem ist hoffentlich zeitnah endgültig behoben mit den Ersatzteilen, welche uns der Kundensupport zugeschickt hat.
Wir haben im Vereinsheim ein paar neue robuste Tische und eine Mikrowelle. Ihr könnt jetzt auch über neu angebrachte Whiteboards Nachrichten den Besuchern des Vereinsheims zukommen lassen. Werbung für anstehende Vereinsveranstaltungen hat dabei Vorrang.
Des Weiteren haben wir eine Menge neue Spiele und einige Bücher gespendet bekommen.

Michael Borsos

Reinigung des Vereinsheims

Oft sieht man die Arbeit nicht, die dahintersteckt, das Vereinsheim sauber zu halten. Über längere Zeit hatten wir Perioden, in denen das nicht wirklich funktioniert hat. Wir haben schon verschiedenste Dinge ausprobiert, von einer wöchentlichen Rotation, welches Event für die Reinigung verantwortlich ist, über die Bildung eines Reinigungsteams, bis hin zur Eigenverantwortlichkeit. Auf Dauer hat keines der Konzepte funktioniert. In letzter Zeit hatten sich dankenswerterweise zwei Personen bereiterklärt, die Reinigung zu übernehmen. Um diese Beiden auf Dauer zu entlasten und alle, die bei dieser unpopulären Arbeit mithelfen, zu entschädigen, hat sich der Vorstand folgendes Putzkonzept überlegt. Der Zeugwart erstellt und verwaltet eine Liste, in der jeweils eine Person sich für die Reinigung des Vereinsheims in einer bestimmten Woche bereiterklärt. Dabei kann jedes Mitglied sich beteiligen. Tragt euch dazu einfach in folgender Tabelle ein: Putzplan 2023. Wann man innerhalb dieser Woche das Vereinsheim reinigt, bleibt einem selbst überlassen. Wenn man gemeinsam mit einer anderen Person putzen will, ist das natürlich auch okay. Wir vergüten jede Reinigung pauschal mit 15€. Diese werden halbjährlich steuerfrei über die Ehrenamtspauschale ausgezahlt. Diese ist genau dafür gedacht, Mitglieder für ihre freiwillige Mithilfe zu entschädigen. Je Mitglied können so bis zu 840€ ausgezahlt werden. Die außerordentliche Mitgliederversammlung vom hat dem Vorstand ein Budget von 1.000€ eingeräumt, welches wir dafür verwendet werden können.

Die wöchentlichen Aufgaben sind:

- Vereinsheim kehren und wischen
- Tische und Fensterbrett innen wischen
- WC reinigen
  (Toilette und Waschbecken)
- Putzlappen waschen
- benötigtes Putzutensil beim Zeugwart melden
- Toilettenpapier und Seife prüfen

Unregelmäßige Aufgaben sollen in einer größeren Aktion einmal vierteljährig gemeinsam von Mitgliedern des Putzteams und anderen hilfsbereiten Mitgliedern durchgeführt werden. Diese sind:

- Fenster putzen
- andere Flächen von Staub befreien
  (Dekoration, Rollokästen, Schränke oben)
- Kühlschrank auswischen
- Gefrierschrank abtauen
- Schränke ausräumen und wischen
- Grill säubern
- Mülleimer reinigen
- Wasserkocher entkalken
- Kaffeemaschine reinigen

Unser Ziel ist es, das aktuelle Putzteam zu erweitern und entsprechend ihrer Leistung zu entschädigen. Tragt euch gerne ein, wir freuen uns über jede helfende Hand. Wenn ihr Fragen habt, könnt ihr euch jederzeit an den Zeugwart wenden.

Max Kandler

Möglichkeiten zur Beteiligung

Abteilungen

Hast du Lust, dich in einem bestimmten Bereich der Spieleszene (Magic: The Gathering, Tabletop, Pen and Paper oder Brettspiele) mehr zu beteiligen?
Oder du hast neue Ideen und Vorschläge?

Sprich den jeweiligen Abteilungsleiter an!

Presseteam

Hast du Interesse an der Öffentlichkeitsarbeit?
Willst du dich kreativ austoben?
Kennst dich mit Bildgestaltung oder Webseiten aus?

Melde dich beim Pressewart!
Pressewart@fswue.de

Einkauf- und Putzteam

Hast du ein Auto und möchtest dem Verein beim Einkaufen helfen?
Hast du Wünsche oder Anregungen,
was der Verein zum Verkauf anbieten kann?
Möchtest du helfen, das Vereinsheim sauber zu halten,
damit sich jeder wohlfühlt?

Melde dich beim Zeugwart!
Zeugwart@fswue.de

Veranstaltungen

Hast du Ideen für Veranstaltungen?
Willst du eine Veranstaltung planen oder leiten?

Melde dich beim Spielwart!
Spielewart@fswue.de

wochenkalender

montag

19:00 Uhr
Tabletop Tag

dienstag

19:00 Uhr
MtG Modern

19:00 Uhr jede zweite Woche
MtG Pauper

mittwoch

19:00 Uhr
Brettspiele und MtG Draft

19:00 Uhr jede zweite Woche
Netrunner

donnerstag

19:00 Uhr abwechselnd
MtG Legacy, Old School, Premodern

freitag

19:00 Uhr
Friday Night Games

samstag

18:00 Uhr
Tabletop Nacht

15:00 1x pro Monat
Pinselkrieger

sonntag

14:00
Spielraum, MtG Commander

14:00 letzter Sonntag im Monat
Pen and Paper Sunday

kommende veranstaltungen

Januar

Tabletop Infinity: 07.01,21.01,
07.01 Infinity Schnupperunde
08.01 Infinity Hold the Line
21.01 Pinselkrieger, Infinity Schnupperunde

Februar

Tabletop Infinity Liga: 06.02, 20.02
18.02 Pinselkrieger

25.02 Faschingsfest

März

Tabletop Infinity Liga: 06.03, 20.03
11.03 40k Tunier de bello herbipole
18.03 Pinselkrieger

25.03 Kinderrollenspieltag

April

Tabletop Warcry: 03.04, 10.04, 24.04
01.04 Einführung Warcry
15.04 Pinselkrieger
29.04 Warcry Tunier (10:00-19:00)

22.04 Workshop Pen and Paper: Der gar fürchterlich schreckliche Dungeon und Du

Mai

Tabletop Bushido: 08.05

06.05 Revenge oft the 6th (Star Wars Tag)
Kleiner Rollenspieltag (nach Frühlingsfest)